



pfarreiblatt

3/2022 1. bis 31. März Pastoralraum im Rottal



Kalenderwoche 12 wird zum Schwerpunkt

Eine Woche, die ich mir gönnen will

Seiten 8 und 9

Gottesdienste

Wir freuen uns, dass wir die Gottesdienste wieder ohne Einschränkungen mit Ihnen feiern dürfen, und heissen Sie herzlich willkommen.

Mittwoch, 2. März – Aschermittwoch		
Grosswangen	10.00	Eucharistiefeier mit Aschenauflegung
Ettiswil	19.00	Kommunionfeier mit Aschenauflegung
Buttisholz	19.00	Eucharistiefeier mit Aschenauflegung
Freitag, 4. März – Herz-Jesu-Freitag		
Ettiswil	09.00	Kommunionfeier
Grosswangen	10.00	Eucharistiefeier mit Krankensalbung
	19.30	Wortfeier zum Weltgebetstag
Buttisholz	15.00	Eucharistiefeier zum Weltgebetstag
Samstag, 5. März		
Ettiswil	18.00	Kommunionfeier zum Weltgebetstag
Sonntag, 6. März – 1. Fastensonntag		
Grosswangen	09.00	Kommunionfeier – Predigt: Josef Schmid, Fastenaktion
Buttisholz	10.15	Kommunionfeier – Predigt: Josef Schmid, Fastenaktion
Samstag, 12. März		
Buttisholz	19.00	Eucharistiefeier
Sonntag, 13. März – 2. Fastensonntag/Fastensuppe		
Grosswangen	10.00	Familiengottesdienst
Buttisholz	10.15	Familiengottesdienst
Ettiswil	10.15	Familiengottesdienst – mit Startup Band Willisau
Montag, 14. März		
Buttisholz	19.00	Lichtfeier für Trauernde
Mittwoch, 16. März		
Grosswangen	19.00	Lichtfeier für Trauernde
Donnerstag, 17. März		
Ettiswil	19.00	Lichtfeier für Trauernde
Freitag, 18. März		
Buttisholz	15.00	Eucharistiefeier mit Krankensalbung

Samstag, 19. März		
Grosswangen	17.00	Wortfeier Versöhnungsfeier 4. Klasse
Ettiswil	18.00	Kommunionfeier – Eröffnungsgottesdienst Chelewoche 12 mit Männerchor
Buttisholz	19.00	Eucharistiefeier Versöhnungsfeier 4. Klasse

Sonntag, 20. März – 3. Fastensonntag		
Grosswangen	09.00	Kommunionfeier – Eröffnungsgottesdienst Chelewoche 12 mit Alphorn und Orgel
Buttisholz	10.15	Kommunionfeier – Eröffnungsgottesdienst Chelewoche 12 mit Kirchenchor

Freitag, 25. März		
Buttisholz	15.00	Wortfeier – Versöhnungsfeier

Samstag, 26. März		
Buttisholz	19.00	Eucharistiefeier – Predigt: Kapuziner Niklaus Kuster anschliessend Apéro

Sonntag, 27. März – 4. Fastensonntag		
Grosswangen	09.00	Eucharistiefeier – Predigt: Kapuziner Niklaus Kuster – mit Kirchenchor anschliessend Apéro
Ettiswil	10.15	Eucharistiefeier – Predigt: Kapuziner Niklaus Kuster – mit Kirchenchor Grosswangen anschliessend Apéro

Kapelle St. Ottilien Buttisholz

Mittwoch, 2. und 16. März		
	15.00	Eucharistiefeier mit Augensegen

Sakramentskapelle Ettiswil

Dienstag, 1./8./22./29. März		
	19.00	Eucharistiefeier

Dienstag, 15. März		
	19.00	Eucharistiefeier mit Krankensalbung

Mittwoch, 16. März		
	19.00	Wortfeier – gestaltet von der Liturgiegruppe des Frauenvereins

Gottesdienstübertragung Pastoralraum



Die Buttisholzer Gottesdienste können weiterhin per Direktübertragung (Livestream) mitverfolgt werden. Dies sind die Wochenendgottesdienste entweder am Samstag, 19.00 Uhr oder Sonntag, 10.15 Uhr.

Dieser Dienst ist nur während des Gottesdienstes verfügbar.

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Buttisholz

Sonntag, 6. März, 10.15 Uhr

1. Jahrzeit für: Lisa Häller, Arigstrasse 17

Jahrzeit für: Rudolf Häller, Loch; Josef Erni-Emmenegger, St. Ottilienstrasse 31; Josy Erni, Bärenloch; Franz und Marie Bucheli-Fischer, Schwanden; Moritz Achermann-Bucheli, Engelwartshus; Josy und Hans Ziswiler-Rohrer, Waldburg; Hans und Marie Bühler-Hodel, Graben

Samstag, 12. März, 19.00 Uhr

Gedächtnis der verstorbenen Mitglieder der Trachtengruppe

Jahrzeit für: Marianne Bisang-Egli, Lütenbühl; Josef Bisang-Egli, Schuelmatt 5; Josef Leonz und Nina Bisang-Hodel, Lütenbühl; Gottlieb und Anna Geisseler-Emmenegger, Gattwil; Heinrich und Maria Josefa Geisseler-Heini, Gattwil; Niklaus Stalder-Muff, Meierhöfli 2; Hans und Finy Brunner-Bucher, Lehn

Sonntag, 20. März, 10.15 Uhr

Anton und Elisabeth Haslimann-Wolfisberg, Wacht

Samstag, 26. März, 19.00 Uhr

Alois Häller-Huber, Blumenberg 2; Alfred und Berta Häller-Limacher, Blumenberg

Grosswangen

Sonntag, 6. März, 9.00 Uhr

Ida und Theodor Wicki-Studer, landw. Genossenschaft, und Rita Schmid-Wicki, früher Laupach; Dominik und Sophie Sidler-Meyer, Feld 1

Sonntag, 13. März, 10.00 Uhr

Hans Stalder-Marti, Ziegelmatte 9; Maria Kunz, Betagtenzentrum Linde; Franz und Agatha Duss-Birrer und Markus Duss-Müller, Winkelstrasse 27; Emma Meyer, Betagtenzentrum Linde, Pfarresignat Robert Meyer und Angehörige, Kirchweg; Josy und Alfons Germann-Bieri und Sohn Josef Germann, Ed.-Huberstrasse 44; Louise und Jakob Wüest-Huber, Schulerhof; Anna und Margrith Wüest; Pater Leonhard Wüest; Josef und Marie Meyer-Wüest, Breiten; Kandid und Marie Bachmann-Rast und Sohn Walter Bachmann, Höhe

Sonntag, 20. März, 9.00 Uhr

1. Jahrzeit Hans Estermann-Meyer, Längacher 3

Jahrzeit für: Josef Peter-Bieri, Oberdorf 16; Marlis und Guido Holzmann-Marti, Innerdorf; Josef und Sophie Geisseler-Brunner, Stettenbach; Alice Geisseler, Stettenbach; Josef Geisseler, Stettenbach; Franz und Maria Kurmann-Suter, Hinterfeld; Josef und Berta Glanzmann-Zeder

Sonntag, 27. März, 9.00 Uhr

Felix Wyss-Schwegler, Breiten 7

Ettiswil

Samstag, 5. März, 18.00 Uhr

Marie Kurmann, Sonnbühl; Franz und Marie Müller-Schwegler und Tochter Gertrud, Hinterdorf

Sonntag, 13. März, 10.15 Uhr

Josef und Alice Gut-Schmid, Seewagen, Kottwil; Louisa Häfliger-Erni, Dorf 6

Samstag, 19. März, 18.00 Uhr

Dreissigster für: Jakob Kilchmann, Sonnbühl 1

Jahrzeit für: Hans und Emilie Vonwyl-Burkart, Ausserdorf

Sonntag, 27. März, 10.15 Uhr

Walter Korner-Steinger, Ausserdorf 40; Margrith Wüest-Stocker, Ausserdorf 9; Emma Wüest, Beromünster; Siegfried Notz-Steiner Zuswil, Kottwil; Marie und Hans Notz-Müller, Zuswil, Kottwil

Pfarreichroniken

Taufen

Buttisholz

- 30.1. Juna Colette Graf
- 6.2. Chiara Simone Ziswiler

Verstorbene

Grosswangen

Martha Rothacher-Birrer, geb. 1939

Ettiswil

Jakob Kilchmann, geb. 1925
Anton Jurt-Koch, geb. 1938

Kirchenopfer

Pastoralraum

2.1. Epiphanieopfer	377.70
8./9.1. Solidaritätsfonds Mutter und Kind	940.70
16.1. Schweiz. Rotes Kreuz	417.00
22.1. St-Charles Pruntrut	432.70
30.1. Regionale Caritas-Stellen	204.20

Buttisholz

22.1. Betagtenzentrum Linde, Grosswangen	127.00
--	--------

Grosswangen

1.1. Friedensdorf Broc	205.70
5.1. Spitex Grosswangen	254.50
28.1. Altersheim Feldheim Reiden	505.00
30.1. Stiftung Theodora	472.85

Kontakte

Pastoralraum-Leitung

Diakon Kurt Zemp, Pastoralraumleiter
079 299 37 38, kurt.zemp@pastoralraum-im-rottal.ch

Eduard Birrer, Leitender Priester
079 455 98 87, eduard.birrer@pastoralraum-im-rottal.ch

Was mich bewegt

Zurück mit gestärkter Achtsamkeit



Diakon
Kurt Zemp

Die vergangenen zwei Pandemiejahre haben von uns viel abverlangt. Jetzt scheint ein Ende in Griffnähe zu sein. Die Schutzmassnahmen sind gelockert. Erleichterung macht sich breit und wir freuen uns auf das wieder zurückgewonnene, ungezwungene Leben.

Das Virus wird bleiben. Wir werden lernen, damit zu leben. Doch bis das normale Leben wieder ganz zurückgekehrt ist, braucht es Zeit und vor allem Achtsamkeit. Vieles mussten wir die letzten Monate einüben. Dazu gehörten Distanz halten, keine Hände geben, Masken tragen und vieles mehr. Das Händewaschen vor dem Kochen haben wir schon davor gepflegt, jetzt werden wir es vielleicht noch bewusster beibehalten.

Und das Händeschütteln? Was über Jahrhunderte gepflegt wurde, wird sich relativ schnell wieder einspielen. Und doch müssen wir uns für alles die nötige Zeit lassen. Und diese Zeit ist individuell.

Bei jeder Freude an jeder Lockerung sollten wir beachten, dass nicht jede und jeder gleich schnell bereit sein wird. Die einen brauchen weniger und die anderen mehr Zeit, analog dem Verhalten beim Einführen der Massnahmen.

Schenken wir einander die nötige Achtsamkeit, dann wird es klappen. Diese sehr wertvolle zwischenmenschliche Eigenschaft, die Achtsamkeit, konnten wir die vergangenen Monate mehr als genug einüben, jetzt dient sie uns bei der Rückkehr zum normalen Leben.

**Redaktionsschluss April-Ausgabe:
Montag, 7. März**

Unterwegs auf dem Firmweg



Aus der Firmwegagenda März
Die Jugendlichen sind unterwegs auf ihrem Firmweg. Zur Erinnerung die nächsten Termine:

**Begegnung im Alterszentrum
Sonnbühl Ettiswil**
Mittwoch, 9. März
14.00 bis 16.30 Uhr

Fastensuppe Ettiswil
Sonntag, 13. März
9.00 bis 13.00 Uhr
Büelacherhalle Ettiswil

Fastensuppe Grosswangen
Sonntag, 13. März
9.00 bis 13.00 Uhr
Meilihalle Grosswangen

**Rückblick Sensibilisierungskurs
im SPZ Nottwil**
74 Jugendliche haben einen Einblick ins Thema Querschnittlähmung erhalten. Die interaktive Ausstellung im ParaForum sowie die persönlichen Erfahrungen und Gedanken der Referierenden haben alle tief berührt.



Heimosterkerzen – Fleissige Hände gesucht

Für die Herstellung von 1300 Osterkerzen möchten wir auf viele fleissige Hände aus dem gesamten Pastoralraum zählen dürfen. Im Pfarrsaal Ettiswil ist deshalb vom 28. März bis zum 1. April ein Kerzenatelier eingerichtet.

Das Osterkerzen-Team heisst Sie von Montag bis Freitag jeweils von 13.30 bis 17.00 Uhr und von 19.00 bis 21.30 Uhr herzlich willkommen.

Wer Freude am Herstellen und Anbringen der Wachsplättchen hat, darf sich sehr gerne beim Pfarreisekretariat Ettiswil melden. Tel. 041 980 23 30, Mail ettiswil@pastoralraum-im-rottal.ch, SMS an 078 687 22 24 (Jeannette Marti).

Wir freuen uns schon jetzt auf Sie!

Jeannette Marti, Koordinatorin Osterkerzen-Team



Osterkerzen-Team von links: Hedy Baumeler, Marlis Müller, Kathrin Wüest, Sonja Leuenberger, Gabriela Stadelmann, Regula Burri, Walter Stadelmann.

Lichtfeier für Trauernde



Der Tod eines nahestehenden Menschen fordert uns unterschiedlich heraus. Und so ist auch der Weg der Trauer und das Einfinden in den veränderten Lebensalltag verschieden.

Seit letztem Jahr bieten wir den Angehörigen eines verstorbenen Menschen zweimal im Jahr die Möglichkeit zu einer besinnlichen Feier an. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

Lichtfeiern im Pastoralraum:

- Buttisholz, Montag, 14. März, 19.00 Uhr, in der Pfarrkirche
- Grosswangen, Mittwoch, 16. März, 19.00 Uhr in der Pfarrkirche
- Ettiswil, Donnerstag, 17. März, 19.00 Uhr in der Pfarrkirche

Urs Borer, Verantwortlicher Diakonie

Fastenzeit 2022 – Hilfsprojekt Philippinen

Fischereifamilien schützen ihre Lebensgrundlage



Der Fischfang soll wieder das Einkommen für die Familien sichern.

In diesem und im kommenden Jahr empfehlen wir während der Fastenzeit die Unterstützung eines Hilfsprojektes auf den Philippinen. Fischereifamilien in der Bucht von Bantayan, die nach Überfischung und Zerstörung der Mangrovenwälder kaum mehr Zukunftsperspektiven hatten, werden von der örtlichen Partnerorganisation Cerd in den letzten Jahren viele Verbesserungen erreicht: Die Mangrovenwälder wurden aufgeforstet. Es gibt nun wieder Schutzzonen vor der Küste, welche von den Frauen bewirtschaftet werden. Die schädliche Fischerei mit Dynamit wurde gemeinsam abgeschafft.

In diesem und im kommenden Jahr empfehlen wir während der Fastenzeit die Unterstützung eines Hilfsprojektes auf den Philippinen. Fischereifamilien in der Bucht von Bantayan, die nach Überfischung und Zerstörung der Mangrovenwälder kaum mehr Zukunftsperspektiven hatten, werden von der örtlichen Partnerorganisation Cerd in den letzten Jahren viele Verbesserungen erreicht: Die Mangrovenwälder wurden aufgeforstet. Es gibt nun wieder Schutzzonen vor der Küste, welche von den Frauen bewirtschaftet werden. Die schädliche Fischerei mit Dynamit wurde gemeinsam abgeschafft.

Nach Schulungen und Aufforstungen wurden bereits einige Erfolge für die dort lebenden 450 Haushalte möglich. Nun startet die Unterstützung und Begleitung von zwei weiteren Dörfern.

Lebensgrundlagen der Kleinfischer bedroht

Die Bucht von Bantayan im Norden der Insel Samar ist ein wichtiges Flussmündungsgebiet, das einer Vielzahl von Fischarten, Muscheln und Krebsen Heimat bietet. Trotzdem sind die Lebensgrundlagen der Kleinfischer und ihrer Familien in den Küstendörfern bedroht.

Die Fischbestände in den Küstengebieten haben in den letzten Jahren drastisch abgenommen. Grund dafür sind Überfischung durch grosse Fangboote, die bis in die Küstengewässer vordringen, destruktive Fischfangmethoden und Abholzung der Mangroven, welche das Ökosystem der Küste aus dem Gleichgewicht bringen. Ausserdem bringen extreme Wetterereignisse wie Taifune regelmässig die Lebensgrundlage der Menschen in Gefahr.

Fischbestände und Mangrovenwälder langfristig erhalten

Zusammen mit der Bevölkerung und den Behörden der Gemeinde Mondragon hat die Partnerorganisation Cerd in den letzten Jahren viele Verbesserungen erreicht: Die Mangrovenwälder wurden aufgeforstet. Es gibt nun wieder Schutzzonen vor der Küste, welche von den Frauen bewirtschaftet werden. Die schädliche Fischerei mit Dynamit wurde gemeinsam abgeschafft.

Die Gemeinde weiss, wie sie sich wehren kann, wenn Fangboote von aussen den gesetzlich festgelegten Abstand zur Küste nicht einhalten. Auch haben die Familien gelernt, wie sie sich und ihr Hab und Gut vor Taifunen schützen können. In der neuen, dreijährigen Projektphase werden zwei weitere Gemeinden in das Projekt einbezogen, um die Fortschritte auf die ganze Bucht auszuweiten.



Fischer in der Bucht von Bantayan im Norden der Insel Samar.



Vorbeugung gegen den Taifun: Die Mangrovenwälder sind ein wichtiger Schutz für die Küstenregion.

Zu Gast in den Gottesdiensten



In den Gottesdiensten vom Sonntag, 6. März (9.00 Uhr in Grosswangen und 10.15 Uhr in Buttisholz) berichtet Josef Schmid über unser Hilfsprojekt auf den Philippinen.

Er hat langjährige Erfahrung in der Entwicklungszusammenarbeit und wird Interessantes auch über das Hilfswerk Fastenaktion zu berichten haben. Herzlich willkommen!

Spenden für das Hilfsprojekt

Fastenaktion hat seiner Partnerorganisation Cerd die finanzielle Unterstützung von insgesamt Fr. 79200.- zugesichert. Dieses Geld möchten wir in den kommenden drei Jahren in unserem Pastoralraum sammeln. Möchten auch Sie das Hilfsprojekt unterstützen?

Die Spenden für Fastenaktion werden in den Gottesdiensten vom 6./12./13. März und 9./10. April eingezogen oder können auf den Sekretariaten abgegeben werden.

Überweisungen an Fastenaktion
Luzern, 60-19191-7 oder
IBAN CH16 0900 0000 6001 9191 7
Vermerk: PH-136563

Herzlichen Dank für jede Unterstützung!

Für das Pastoralraumteam:
Urs Borer



Brot für die Philippinen

Während der Fastenzeit bietet die Bäckerei Brot & Co. in Buttisholz und Grosswangen wieder ein spezielles Solidaritätsbrot an. Beim Kauf eines Brotes gehen 50 Rappen an unser Hilfsprojekt auf den Philippinen.

Schweizweit machten 2021 über 400 Bäckereien beim «Brot zum Teilen» mit.

Versand Unterlagen zur Fastenaktion

Dieses Jahr wurden die Unterlagen zur Fastenaktion für die Haushaltungen der Pfarreien Buttisholz, Ettiswil, Kottwil und Alberswil durch die Stiftung Contenti verpackt. Die Stiftung Contenti ermöglicht Menschen mit einer Behinderung eine Beteiligung an der Arbeitswelt. In der Pfarrei Grosswangen werden die Unterlagen durch die 6.-Klässler verpackt.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten!



Eine besondere Woche im Pfarreileben

Gönnen Sie sich diese Woche

Die 12. Kalenderwoche ist im Pastoralraum im Rottal mit den Pfarreien Buttisholz, Grosswangen und Ettiswil eine Schwerpunktwoche.

Dieses Jahr beginnt die Woche am 19. März und endet am 27. März.

Gönnen Sie sich diese Woche. Ein vielfältiges Programm erwartet Sie. Pflege der Gemeinschaft, der Weiterbildung und der Besinnung sind die Grundpfeiler der «Chelewoche12».

Das Pastoralraumteam



Ein Kapuziner als Hauptreferent

Die Chelewoche12 wird von einem Hauptreferenten begleitet.

Dieses Jahr dürfen wir Dr. Bruder Niklaus Kuster im Pastoralraum willkommen heissen. Niklaus Kuster (1962) ist ein Schweizer Kapuziner und hat in Theologie doktriert. Er wirkt als Dozent an der Universität Luzern und internationalen Hochschulen, verfasst Bücher, hält Referate, leitet Reisen und setzt sich unermüdlich für die Menschen am Rande der Gesellschaft ein. Bruder Niklaus lebt im Kapuzinerkloster Rapperswil.

Das Programm

Samstag, 19. März

18.00 Uhr Eröffnungsgottesdienst
in der Pfarrkirche Ettiswil mit Männerchor

Sonntag, 20. März

- 9.00 Uhr Eröffnungsgottesdienst
in der Pfarrkirche Grosswangen mit Alphorn und Orgel
- 10.15 Uhr Eröffnungsgottesdienst
in der Pfarrkirche Buttisholz mit Kirchenchor

Sonntag, 20. März, 18.00 Uhr Faszination Orgel Pfarrkirche Buttisholz

Mit einem spannenden Musikprogramm und dem ganzen Klangreichtum der Buttisholzer Orgel nimmt Sie Organist Engelbert Glaser mit in die Welt der Klänge.



Montag, 21. März, 14.00 Uhr Was ich noch fragen wollte Pfarrhaus Buttisholz

Glaubensgespräch mit Priester Eduard Birrer

Montag, 21. März, 19.30 Uhr

Offenes Singen in der Meilihalle Grosswangen

Haben Sie Lust, gemeinsam ungezwungen zu singen? Ruth Hodel entführt Sie zusammen mit dem Frauenchor in die Welt des Chorgesangs.

Dienstag, 22. März, 19.30 Uhr

Saatgut und Freiheit für die Vielfalt, Träff 14, Buttisholz

Referat und Film von und mit Josef und Lotti Stöckli, Filmemacher, Schenkon.

Saatgut ist die Basis der Welternährung. Um überleben zu können, sind die Kleinbauern in den armen Ländern auf ihr eigenes Saatgut angewiesen. Was aber, wenn man ihnen dieses Saatgut wegnimmt und vernichtet?

Mittwoch, 23. März, 14.00 Uhr

Was ich noch Fragen wollte, Pfarreitreff Grosswangen

Glaubensgespräch mit Diakon Kurt Zemp

Mittwoch, 23. März, 14.00 Uhr

Gschichteschichte, Kirche und Sigristenhaus Ettiswil
Für 4- bis 8-Jährige. Lass dich mitnehmen in die Welt der Geschichten. Ein Angebot mit Monika Piani, Geschichtenerzählerin. Inkl. Zobig. Dauer ca. 1,5 Stunden.

Mittwoch, 23. März, 16.00 Uhr

Ich erzähle dir ..., Kirche und Sigristenhaus Ettiswil

Für 9- bis 12-Jährige. Lass dich mitnehmen in die Welt der Geschichten. Ein Angebot mit Monika Piani, Geschichtenerzählerin. Inkl. Zobig. Dauer ca. 1,5 Std.

Mittwoch, 23. März, 19.00 Uhr

Nachtwanderung mit Pfarreirat Buttisholz

Wir machen uns auf den Weg und lassen uns von der Nacht und mehreren Feuern inspirieren.

Für warme Getränke und Verpflegung ist gesorgt.

- Treffpunkt: Hirschenplatz Buttisholz
- Abmarsch: 19.00 Uhr
- Rückkehr: 22.30 Uhr
- Reine Wanderzeit: zwei Stunden
- Anforderung: gute Kondition
- Mitnehmen: Stirnlampe, Wanderschuhe, wetterfeste Kleidung

Donnerstag, 24. März, ab 11.30 Uhr

«Zäme ässe» – Wir bitten zu Tisch!, Pfarrsaal Ettiswil

Der Pfarreirat Ettiswil bittet zu Tisch. Nutzen Sie die Gelegenheit, ein gemütliches Mittagessen in Gesellschaft anderer Menschen zu geniessen. Anmeldung bis Montag, 21. März per

- Mail an ettiswil@pastoralraum-im-rottal.ch,
- Telefon an eines der drei Pfarrämter Buttisholz 041 928 11 20, Grosswangen 041 980 12 30 oder Ettiswil 041 980 23 30
- Whatsapp oder SMS an Kurt Zemp, 079 299 37 38

Der Erlös kommt der Fastenaktion zugute.

Donnerstag, 24. März, 14.00 Uhr

Was ich noch fragen wollte, Sigristenhaus Ettiswil

Glaubensgespräch mit Pfarreiseelsorgerin Yvonne Wagner

Donnerstag, 24. März, 19.30 Uhr

Referat zum Thema «Aufbruch in eine multireligiöse Welt» mit Bruder Dr. Niklaus Kuster

Meilihalle Grosswangen

Vor drei Jahren unterzeichneten Papst Franziskus und Ahmad al-Tayyeb, als Rektor der Al-Azhar-Universität Vertreter der höchsten Lehrinstanz im sunnitischen Islam, eine historische Erklärung zur «Geschwisterlichkeit aller Menschen». Sie taten es auf den Spuren von Franz von Assisi und Sultan Muhammad al-Kämil, die vor 800 Jahren Freunde wurden: Geschwister in unterschiedlichen Religionen und unterwegs zum gemeinsamen Ziel. Wozu ermutigen uns solche Vorbilder in einer Welt, in der Menschen verschiedener Religionen Nachbarn werden?

Freitag, 25. März, ab 11.30 Uhr

«Zäme ässe» – Wir bitten zu Tisch!, Pfarrsaal Ettiswil

Der Pfarreirat Ettiswil bittet zu Tisch. Nutzen Sie die Gelegenheit, ein gemütliches Mittagessen in Gesellschaft anderer Menschen zu geniessen. Anmeldung bis Montag, 21. März per:

- Mail an ettiswil@pastoralraum-im-rottal.ch
- Telefon an eines der drei Pfarrämter Buttisholz 041 928 11 20, Grosswangen 041 980 12 30 oder Ettiswil 041 980 23 30
- Whatsapp oder SMS an Kurt Zemp 079 299 37 38

Der Erlös kommt der Fastenaktion zugute.

Freitag, 25. März, 15.00 Uhr

Versöhnungsfeier, Pfarrkirche Buttisholz

Freitag, 25. März, 18.00 bis 22.00 Uhr

Pizzaplausch und Spielabend, Chrüzschüür Buttisholz

Ein Angebot für Jugendliche ab der 7. Klasse, begleitet von Patricia Brunner. Eine leckere Pizza belegen und diese gemeinsam essen. Im Anschluss gemütliches Beisammensein mit Gesellschaftsspielen. Bringt euer Lieblingsspiel mit.

Freitag, 25. März, 19.30 Uhr, Erzähltheater «Dios mio, mehr Gold!», Gemeindesaal Buttisholz

Viel braucht Christoph Schwager nicht, um die Geschichte vom reichsten Mann der Welt zu erzählen. Das war zu seiner Zeit Pizarro, der mit ein paar Soldaten den goldreichen Inka-Staat überfiel und gleich eine neue Hauptstadt gründete: Lima. 500 Jahre nach Pizarro kam Schwager nach Lima, als einer, der in der Pfarrei eines Armenviertels arbeiten wollte. Schwager schlüpft in verschiedene Rollen und stellt Bezüge zu den damaligen Konquistadoren und zu heutigen Zuständen her.

Samstag, 26. März, 10.00 Uhr, meditativer Spaziergang

- Treffpunkt Kronenplatz Grosswangen
- Leitung: Pfarreiseelsorgerin Yvonne Wagner

Samstag, 26. März, 18.00 Uhr

Liederkafi, Träff 14, Buttisholz

In einem ungezwungenen Rahmen werden die Lieder für den anschliessenden Gottesdienst eingeübt.

Ein feines Kaffee darf dabei nicht fehlen.

Leitung: Diakon Kurt Zemp

Samstag, 26. März, 19.00 Uhr

Eucharistiefeier, Pfarrkirche Buttisholz

mit Gastprediger Niklaus Kuster. Anschliessend Apéro.

Sonntag, 27. März

- 9.00 Eucharistiefeier, Pfarrkirche Grosswangen
- 10.15 Eucharistiefeier, Pfarrkirche Ettiswil jeweils mit Gastprediger Niklaus Kuster. Anschliessend Apéro.

Die Krankensalbung

Wir dürfen auf Gottes Hilfe vertrauen.
 Gott nimmt mich an,
 wie ich bin, mit meiner Angst,
 meiner Hoffnungslosigkeit,
 sogar mit meiner Ungerechtigkeit
 und Schuld.
 Die Krankheit kann mir
 vieles nehmen.
 Die Nähe Gottes aber nicht.



Als Zeichen für diese Christus-Nähe wurde die Salbung gewählt, denn «Christus» bedeutet «der Gesalbte». In der Taufe beginnt dieser gemeinsame Weg von Gott und Mensch und in der Krankensalbung geht er weiter. So gesehen ist das Krankensakrament eine wichtige Erinnerung an die Gegenwart Christi in einer schwierigen Zeit und will uns auf unserem weiteren Lebensweg begleiten.

Sie haben folgende Gelegenheiten zum Empfang der Krankensalbung im Pastoralraum:

- Freitag, 4. März, 10.00 Uhr, Pfarrkirche Grosswangen
- Mittwoch, 9. März, 16.45 Uhr, Sonnbühl (intern)
- Dienstag, 15. März, 15.00 Uhr, Primavera (intern)
- Dienstag, 15. März, 19.00 Uhr, Sakramentenkapelle
- Freitag, 18. März, 15.00 Uhr Pfarrkirche Buttisholz
- Dienstag, 22. März, 9.30 Uhr BZ Linde (intern)

Eduard Birrer, Leitender Priester

Auszug aus der Pfarreistatistik

Das Bistum Basel führt jedes Jahr eine statistische Erhebung über gespendete Sakramente, Trauungen, kirchliche Begräbnisse, Gottesdienste usw. durch.

Die Zahlen aus unserem Pastoralraum möchten wir Ihnen nicht vorenthalten und listen Ihnen hier ein paar Details aus der Statistik auf:



Taufen

Buttisholz	22	Buttisholz	0
Grosswangen	20	Grosswangen	2
Ettiswil	27	Ettiswil	10

Trauungen

Erstkommunikanten

Buttisholz	31	Buttisholz	24
Grosswangen	33	Grosswangen	22
Ettiswil	33	Ettiswil	20

Begräbnisse

Firmanden

Buttisholz	36	Buttisholz	24
Grosswangen	26	Grosswangen	25
Ettiswil	37	Ettiswil	41

Kirchenaustritte

13. März – Fastensuppen Sonntag



Nach dem Familiengottesdienst vom Sonntag, 13. März um 10.15 Uhr in der Pfarrkirche findet das Fastensuppenessen im Gemeindegeminschaftssaal statt.

Die Suppe wird von den Schülerinnen und Schülern der 7. Klassen und der Missionsgruppe Buttisholz zubereitet. Der Erlös wird der Fastenaktion gespendet. Herzliche Einladung an alle!



Buttisholz aktuell

Bibelgruppe

Am Donnerstag, 10. und 24. März um 19.30 Uhr im KAB-Lokal.

Frauzimmer Buttisholz

Am Mittwoch, 9. März um 9.00 Uhr im Träff 14, Vortrag von Evelin Eberli, Bekleidungsgestalterin und Fashion-Designerin HFP, Hitzkirch, zum Thema «Behütet durchs Leben».

Wir suchen Grünzeug



Die Ministranten suchen Grünzweige für ihre Palmsträusse, die sie für den Palmsonntag herstellen werden. Die gesuchten Grünzweige sind:

Stechpalme – Sefi – Buchs – Wachholder – Föhre – Weisstanne – Eibe und Haselrute.

Bei wem steht ein solcher Baum oder Strauch im Garten oder Wald, von dem wir ein paar Zweige abschneiden können?

Bitte melden Sie sich bis Samstag, 12. März bei Franz Geisseler, 079 244 23 84.

Die Ministranten werden mit einer Fachperson zusammen am Mittwoch, 16. März ein paar Zweige abschneiden kommen.

Biblische Landschaft

Ab Montag, 14. März wird in der Pfarrkirche «Jesus wäscht seinen Jüngern die Füße» (Joh 13,1–16) als biblische Landschaft dargestellt.

Versöhnungstag der 4. Klassen



Die Kinder der 4. Klassen bereiten sich im Religionsunterricht auf die Erstversöhnung vor. Am Samstag, 19. März werden sie von einer ihnen nahestehenden Person auf dem Versöhnungsweg begleitet.

An verschiedenen Posten spüren sie nach, was ihnen im Leben gelingt und guttut und wo sie Schwieriges oder Verletzendes erfahren haben. Gegen Ende des Weges gibt es einen Gesprächsposten, bei dem mit dem Priester, der Katechetin oder dem Katecheten über gemachte Erfahrungen ausgetauscht wird.

Den besonderen Tag beenden wir mit dem Familiengottesdienst um 19.00 Uhr. Darin bitten wir Gott um Vergebung und Stärkung in unserem Leben.

*Urs Borer und Beatrice Ambühl,
Katecheten*

Referat mit Silvia Erni zum Thema «Geschwisterstreit»



Konflikte unter Geschwistern sind ein entwicklungsförderndes Phänomen und für Eltern eine herausfordernde Tatsache! Kaum eine Beziehung ist so zwiespältig wie die von Geschwistern. Rivalisieren und streiten sie sich, so sind sie bald wieder liebevollste Freunde. Mal sind sie gegenüber den Eltern ein eingeschworenes Team – bald beklagen sie sich über ihre fiesen Geschwister. Was sollen Eltern tun, bevor sie den letzten Nerv verlieren? Wie viel Einmischung ist notwendig und hilfreich? Wie viel Schutz benötigen Geschwister voneinander? Wie kann man Geschwisterstreit konstruktiv begleiten und lösen? Solche und ähnliche Fragen werden am Fachvortrag mit Silvia Erni (www.sprechweise.ch) behandelt.

Der Anlass findet am Donnerstag, 17. März um 20.00 Uhr im Träff 14 in Buttisholz statt.

Anmeldungen erwünscht bis am 15. März 2022 an: elterntreff@fg-buttisholz.ch oder 079 822 26 06.

Elterntreff Buttisholz

Sonntagsfiir

Sonntagsfiiren sind spezielle Kinderfeiern, die von engagierten Frauen aus unserer Pfarrei mit viel Herzblut vorbereitet werden. Im gemeinsamen Singen, Beten und Feiern wird in einfacher Form Gott erfahren.

Am Sonntag, 20. März sind alle Kinder von der Spielgruppe bis zur 3. Klasse herzlich zu diesen Feiern eingeladen.



Auf viele begeisterte Kinder freuen sich die Sofiir-Teams in den jeweiligen Gruppen.
Beginn um 10.15 Uhr in den zugeteilten Räumen.

Frauengemeinschaft

Weltgebetstag 2022



Die Frauengemeinschaft lädt Sie herzlich ein zur Weltgebetsfeier am Freitag, den 4. März um 15.00 Uhr, in die Pfarrkirche Buttisholz.

Wegen der Situation um Corona haben wir uns entschlossen, die geplante Feier vom 10. März im Träff nun anlässlich des Gottesdienstes vom 4. März in der Kirche durchzuführen.

Die Weltgebetstags-Bewegung ist eine von Frauen ins Leben gerufene und getragene ökumenische Laienbewegung. Sie verfolgt das Ziel, die Lebensbedingungen von Frauen und Kindern zu verbessern.

Für dieses Jahr haben sich Frauen aus England, Wales und Nordirland mit dem Thema «Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben» auseinandergesetzt und die Texte der Feier gestaltet, die am Weltgebetstag in über 170 Ländern rund um den Erdball gefeiert wird.

Herzlich willkommen!

*Frauengemeinschaft
Buttisholz*

74. Generalversammlung

Aufruf zur schriftlichen Stimmbeteiligung



Da die Situation rund um Corona immer noch schwierig und vieles ungewiss ist, hat der Vorstand der Frauengemeinschaft entschieden, die Generalversammlung nochmals auf schriftlichem Weg durchzuführen. Die entsprechenden Unterlagen haben alle Mitglieder per Post erhalten.

Der Vorstand ruft alle Mitglieder auf, an der Abstimmung mit der beigelegten Stimmkarte teilzunehmen. «Eure Stimmen sind wichtig und notwendig, damit wir unsere Arbeit in eurem Sinne weiterführen können.» Die Beteiligung an der Abstimmung ist bis am 25. März 2022 (Poststempel) möglich.

Das Protokoll inklusive Abstimmungsergebnisse ist ab dem 1. April 2022 auf der Webseite der Frauengemeinschaft www.fg-buttisholz.ch aufgeschaltet oder kann bei der Präsidentin angefordert werden.

Trotz der ungewohnten Situation hofft der Vorstand auf viele bereichernde Begegnungen im neuen Vereinsjahr und freut sich, wenn das Gesellige wieder unbeschwert genossen werden kann!

«make up!», machen wir die Welt schöner!
www.frauenbund.ch

Vorstand Frauengemeinschaft Buttisholz

13. März – Fastensuppen Sonntag



Herzlich willkommen zum Familiengottesdienst vom Sonntag, 13. März, 10.00 Uhr in der Pfarrkirche.

Die 3.-Klässler gestalten diesen zum Thema «An- oder Abschalten, das ist die grosse Frage».

Die Querflötenschülerinnen von Ruth Hodel sorgen für die musikalische Mitgestaltung. Wir freuen uns auf viele kleine und grosse Mitfeiernde!

Anschliessend laden wir in der Meilihalle zur Fastensuppe ein. Ab 11.00 Uhr werden feine Suppen serviert, die von Grosswanger Hobbyköchen zubereitet werden. Danach gibt es Kaffee und Kuchen.

Der Erlös wird der Fastenaktion gespendet.

Für das Auftischen und den Abwasch sind die Firmlinge zuständig.

Herzlichen Dank an alle beteiligten Helferinnen und Helfer.

Kuchenspenden erwünscht

Für den Fastensuppen Sonntag können feine Kuchen gespendet werden. Diese bitte direkt am Sonntag zur Fastensuppe mitnehmen. Bitte vorgängig auf dem Pfarramt, 041 980 12 30, melden.

Herzlichen Dank fürs Backen!



Grosswangen aktuell

Schülergottesdienste

Am Mittwoch, 16. März feiern wir um 8.10 Uhr Schülergottesdienst mit den 3.-Klässlern. Die 6.-Klässler feiern am 30. März um 8.10 Uhr Versöhnungsfeier.

Versöhnungsweg



Seit Beginn der 4. Klasse setzen sich die Kinder im Religionsunterricht mit ihren vertrauten Lebensbereichen wie Familie, Schule, Freizeit, Schöpfung und Gott auseinander. Sie werden so auf das Thema der Versöhnung (früher Beichte) herangeführt in Bezug auf ihre Lebenswelt und ihre Erfahrungen. Zum Abschluss dieser Thematik begehen die Kinder am 18. oder 19. März mit einer ihnen vertrauten Begleitperson den Versöhnungsweg. Mit einer gemeinsamen

Feier am Samstag, 19. März um 17.00 Uhr wird dieser besondere Weg der Versöhnung abgeschlossen.

Wir wünschen den Kindern und den Begleitpersonen schöne, bleibende Erfahrungen auf diesem gemeinsamen Unterwegssein.

Rita Germann, Katechetin

Frauengemeinschaft

Weltgebetstag



«Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben!» Die Frauen vom diesjährigen Weltgebetstag aus England, Wales und Nordirland berichten uns von ihrer Vielfalt der Naturschönheiten der Britischen Inseln und wir werden erfahren, wie sich im Hinblick auf Freiheit, Vergebung, Gerechtigkeit und Gottes Frieden ein Zeichen der Hoffnung ergeben kann. Wir feiern den Weltgebetstag gemeinsam mit den Frauen aus England, Wales und Nordirland.

- Datum: Freitag, 4. März
 - Zeit: 19.30 Uhr
 - Ort: Pfarrkirche Grosswangen
- Anschliessend gibt es etwas Warmes zum Trinken und landestypische Spezialitäten zum Probieren.

Nüni-Kafi

Lust auf angelegte Gespräche mit Frauen aus dem Dorf? Dann komm doch zum nächsten Nüni-Kafi.



- Datum: Mittwoch, 9. März
- Zeit: ab 9.00 Uhr
- Ort: Restaurant Pinte

Vollmondwanderung

Komm mit und verbringe einen Abendspaziergang in der Vollmondnacht. Unterwegs machen wir einen kurzen Halt.

- Datum: Donnerstag, 17. März
- Treffpunkt: 19.45 Uhr Kronenplatz
- Laufzeit: ca. 1,5 Stunden

Findet bei jeder Witterung statt. Anmeldung: bis Dienstag, 15. März an Cornelia Kalbermatten, 041 982 02 87 oder unter www.frauengemeinschaftgrosswangen.ch

13. März – Fastensuppen Sonntag



Am 13. März, 10.15 Uhr, feiern wir mit Beteiligung der 5.-Klässler einen Familiengottesdienst in der Pfarrkirche. Musikalisch wird der Gottesdienst mitgestaltet von der Startup Band Willisau.

Anschliessend laden wir in der Büelacherhalle zur Fastensuppe ein. Diese wird vom Pfarreirat zubereitet. Für das Auftischen, Servieren, Rahmenprogramm für die Kinder und den Abwasch sind die Firmanden zuständig. Der Erlös wird der Fastenaktion gespendet. Wir freuen uns auf eine grosse Beteiligung.



Ettiswil aktuell

Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche



Künftig findet jeden Mittwoch um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche Ettiswil ein Rosenkranzgebet statt. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

Voranzeige: Palmen binden



Das Palmbaumbinden findet am Samstag, 9. April, neu auf dem oberen Schulhausplatz Ettiswil statt. Nähere Informationen folgen in der April-Ausgabe des Pfarreiblattes oder ab Ende März auf unserer Website www.pastoralraum-im-rottal.ch.

Samstag, 5. März, 18.00 Uhr, Pfarrkirche Ettiswil Weltgebetstag – im Gemeindegottesdienst



Dieses Jahr kommen die Texte aus England, Wales und Nordirland. Frauen und Mädchen dieses Landes sagen uns in ihren Worten etwas über ihre Sorgen, Hoffnungen und Ängste, aber auch über die Schönheit der Natur ihres Landes. Das Thema zum Weltgebetstag lautet: «Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben».

Mit der Weltgebetstags-Kollekte zeigen wir uns solidarisch mit anderen Frauen in der Welt und unterstützen konkrete Projekte zur Förderung der «Hilfe zur Selbsthilfe».

Frauen und Männer sind eingeladen, diesen Weltgebets-Gottesdienst mit dem Vorbereitungsteam in der Pfarrkirche zu feiern.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Vorbereitungsteam
Ettiswil



Gemeinsam feiern Menschen rund um die Welt am 1. Freitag im März den Weltgebetstags-Gottesdienst. Coronabedingt feiern wir in Ettiswil dieses Jahr im Rahmen des Samstaggottesdienstes in der Kirche. Die Liturgie wird jedes Jahr von christlichen Frauen aus einem anderen Land erarbeitet.

Frauenverein

Liturgiegruppe Frauengottesdienst – «Unsere Wege»

Am Mittwoch, 16. März feiern wir einen Frauengottesdienst um 19 Uhr in der Sakramentskapelle Ettiswil.

Wohin führt der Weg? Ist er schön, holprig oder mühsam? Wie gehe ich ihn? Wer/was begegnet mir auf dem Weg? Was ist wichtiger, der Weg oder das Ziel?

Jeder Weg ist einzigartig.
Herzliche Einladung!

Vollmondwanderung

Freitag, 18. März

Mit den Gedanken zu «Wunder gibt es immer wieder» laden wir alle Vereinsmitglieder ein, die schöne Abendstimmung der Vollmondnacht zu geniessen. Durch den Abend leitet uns Jeannette Marti.

Treffpunkt: 19.00 Uhr beim Sigristenhaus, Ettiswil.

Bei sehr schlechter Witterung findet der Anlass nicht statt.

Auskunft über die Durchführung unter www.frauenvereinettiswil.ch oder Elvira Heller, Tel. 041 980 04 81.

Natur-Frühlingsgruss

Montag, 21. März



Wir erarbeiten mit Ästen, Ranken, Moos und natürlichen Materialien an einem Eisenstab eine Kugel. Diese wird mit frühlinghaft-österlichen Accessoires zu einem liebevollen Hingucker ausgarniert. Dieser Blickfang kann im Freien in einen Topf oder Rabatte gesteckt werden oder im Haus in einen Holzsockel (dieser kann am Kurs bezogen werden).

- Zeit: 14.00 oder 19.00 Uhr
- Dauer: 2–2,5 Stunden
- Teilnehmerzahl: jeweils 6 Personen
- Ort/Leitung: Bluemehof Zuswil/ Isabelle Hodel
- Kosten: Fr. 90.– inkl. Kaffee und Kuchen
- Holzsockel (optional) Fr. 15.–

Anmeldung bis 14. März 2022 unter yvonne.willi@frauenvereinettiswil.ch, Yvonne Willi 079 720 52 57 oder via Anmeldeformular auf der Website.

Rückblicke Ettiswil

Tatort Bibel – der Mord im Weinberg



Die Kinder der 5. Klassen staunten nicht schlecht, als sie sich gleich am Anfang des Religionsunterrichts Gedanken über den Gebrauch eines Revolvers, eines Stocks, eines Steins oder von Kabelbindern machen sollten. Schliesslich sind dies alles Gegenstände, die bei Gewalt und Folter verwendet werden. Im Verlauf des Nachmittags lernten sie spielerisch die biblische Geschichte vom Mord im Weinberg (Mk 12,1–12) kennen. In einem Rollenspiel durften die Kinder ihre eigenen Ideen einbringen, wie diese Geschichte, statt in Gewalt, gut und friedlich hätte enden können. Mit einer kleinen Feier liessen wir den Nachmittag ausklingen.

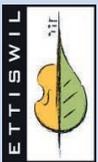
7 Sakramente – Zeichen der Nähe Gottes



An zwei Mittwochnachmittagen im Januar fanden die ausserschulischen Anlässe der 2.OS von Ettiswil statt. Die jungen Menschen dürfen in der 3.OS das Sakrament der Firmung empfangen. Der Religionsunterricht und vor allem die ausserschulischen Anlässe werden im zweiten Halbjahr für die Sakramentenkatechese genutzt. Anhand einer Power-Point Präsentation erfuhren die Lernenden Näheres über die sieben Sakramente.

Ida Birrer, Katechetin

Räumung von Grabstätten



Gestützt auf Art. 34 des Friedhof- und Bestattungsreglements werden weitere Grabreihen unseres Friedhofes geräumt werden. Es handelt sich dabei um zwei Grabreihen der Erdbestattung im südlichen Teil des Friedhofes und um eine Grabreihe mit Urnenbestattung im südwestlichen Teil. Die Grabreihen werden gekennzeichnet.

Wenn Angehörige das Grabdenkmal und Pflanzen selber weiter verwenden wollen, bitten wir Sie, dafür besorgt zu sein, dass das Grabdenkmal mit Sockel und Pflanzen in der Zeit vom 14. bis 28. März entfernt wird. Nach Ablauf dieser Frist wird die Friedhofsverwaltung über die nicht entfernten Grabdenkmäler verfügen.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis für die getroffene Anordnung.

*Friedhofverwaltung Ettiswil
Urs Boog, Gemeindeammann*

Fastenkampagne: Energieverschwendung und Klimagerechtigkeit

Wer mein Vollbad ausbaden muss

Energieverschwendung führt zu Überschwemmungen – so lautet das Motto der diesjährigen Fastenkampagne. David Knecht von der Fastenaktion erläutert, was mit «Klimagerechtigkeit» gemeint ist.

Inwiefern bewirkt mein Vollbad eine Überschwemmung in Kolumbien?

David Knecht: Das Vollbad ist ein Symbol für den Überkonsum an Energie, den wir hier in der Schweiz haben. Wir konsumieren deutlich mehr Energie als der Durchschnitt der Menschen weltweit. Für die Erwärmung des Badewassers wird in meiner Mietwohnung Öl verbrannt. Beim Verbrennen werden Treibhausgase ausgestossen, die in ihrer Summe den Klimawandel vorantreiben. Rund 50 Prozent dieser Emissionen verantworten wir, die reichsten 10 Prozent der Erdbevölkerung – sei dies beim Transport, durch das Heizen von Wasser oder der Wohnung.

In diesem Zusammenhang spricht Fastenaktion von Klimagerechtigkeit. Was ist damit gemeint?

Menschen im Süden tragen deutlich weniger zur Klimaerwärmung bei als Menschen in der nördlichen Hemisphäre. Sie sind aber mehr davon betroffen und haben gleichzeitig oft weniger finanzielle Mittel, um sich gegen die Folgen des Klimawandels zu schützen. Eine zweite Dimension ist die Klimagerechtigkeit zwischen den Generationen: Unsere Generation übernimmt Verantwortung, um den Klimawandel zu bekämpfen, damit die folgenden Generationen die Auswirkungen nicht ausbaden müssen.

Darüber hinaus soll drittens auch die soziale Dimension beachtet werden.



Das provokative Kampagnensujet soll Denkanstösse geben. Bild: Fastenaktion

Energie ist einerseits Treiber des Klimawandels, aber Energie ermöglicht auch Entwicklung. Darum gehört auch die soziale Dimension zur Klimagerechtigkeit. Es wäre ungerecht, verletzliche Menschen von ihren Wohnorten zu vertreiben, damit dort ein klimaschonender Windpark gebaut werden kann. Der Energiewandel soll auch als Chance genutzt werden für die Armutsbekämpfung und die Entwicklung der Gemeinschaften in Südländern.

Wie setzt Fastenaktion sich konkret für Klimagerechtigkeit in diesen drei Dimensionen ein?

Das Vollbad ist ein Symbol für unseren Überkonsum.

David Knecht

In einem unserer Projekte in Tolima, Kolumbien, testen wir, wie Energie gemeinschaftszentriert erzeugt werden kann. Es geht um Solaranlagen, die Gefrierkammern, Brutkästen und Bewässerungsanlagen betreiben. Eine der indigenen Gemeinschaften züchtet Fische in Teichen. Mit Gefrierkammern können sie den Fisch zum dafür günstigsten Zeitpunkt aus dem Becken holen und ihn dann lagern, bis der Händler kommt. Dadurch sind die Fischzüchter*innen weniger abhängig von der ineffizienten Stromversorgung im Land.

Hier werden also erneuerbare Energien genutzt, um eine Verbesserung im Leben dieser Gemeinschaften zu ermöglichen.

Tiefkühlanlagen sind allerdings nicht besonders nachhaltig.

Aus unserer Sicht ist es wichtig, dass Folgendes in der Klimadebatte nicht vergessen geht: Erneuerbare Energie kann und muss genutzt werden, um Menschen in ärmeren Regionen ein besseres Leben zu ermöglichen oder neue Einkommensmöglichkeiten zu erschliessen.

Es geht also um ein Abwägen zwischen sozialer Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit.

Nein, im Beispiel aus Tolima sind Entwicklungs- und Klimaziele vereint. Es geht aber auch hier um Klimagerechtigkeit.

Im Norden müssen wir uns überlegen, wie wir unseren Energieverbrauch reduzieren und Energie effizienter nutzen können, und nicht Menschen im Süden verbieten, Energie zu nutzen. Denn den Klimawandel haben die reichen Länder im Norden zu verantworten.



In Tolima (Kolumbien) fördert die Fastenaktion möglichst nachhaltige Energie, wie die Solarpanels zeigen. Bild: Fastenaktion

Letztes Jahr stand das Grillieren am Pranger, dieses Jahr das Baden. Wollen Sie uns den Genuss verderben?

(lacht) Es ist nicht immer angenehm, sich Gedanken darüber machen zu müssen, wie unser Leben die Weltgemeinschaft beeinflusst. Doch genau dazu möchte die Fastenaktion einladen. Sie tut dies mit etwas provokativen Bildern, damit es tatsächlich einen Denkanstoß gibt. Damit wir realisieren, dass zwischen unserem Lebensstil und der Klimaerhitzung Zusammenhänge bestehen.

Fastenaktion setzt sich seit Jahrzehnten für weltweite Gerechtigkeit ein. Die jährliche Aktion zeigt, dass die Welt nicht wesentlich gerechter geworden ist. Woher nehmen Sie die Energie, Jahr für Jahr dranzubleiben?

Es sind einzelne Projekte, wo Menschen davon erzählen, wie sich ihre Lebensgrundlagen verbessert haben. Ich habe über viele Jahre ein Projekt in Kenia begleitet, das mit energieeffizienten Öfen arbeitet. Zuerst konnten wir 100, später 500 Öfen pro Jahr

und mehr bauen, inzwischen gibt es etwa 20 000 dieser Öfen. In diesem Projekt wurden Handwerker*innen ausgebildet, um die Öfen zu bauen. Eine von ihnen hat erzählt, dass sie durch diesen Ofen mehr Ansehen in ihrer eigenen Dorfgemeinschaft erhielt, weil sie Geld nach Hause bringt.

Sie konnte ihren Kindern zudem eine gute Schule finanzieren. Und das ist nur eine von rund 100 bis 200 Handwerker*innen. Interview: Sylvia Stam

David Knecht ist bei der Fastenaktion verantwortlich für den Bereich Energie und Klimagerechtigkeit.

Fastenaktion: neuer Name, neues Logo, neuer Partner

Die Fastenaktion, vormalig Fastenopfer, tritt dieses Jahr erstmals mit dem neuen Namen und einem neuen Logo auf. Auch auf reformierter Seite gab es Änderungen: «Brot für alle» hat sich 2022 mit dem «Hilfswerk der evangelischen Kirchen» (Heks) zusammengeschlossen. Aus diesem Grund sehen beide Logos der ökumenischen Kampagne «Sehen und Handeln» anders aus. Gleich geblieben ist das Thema der Kampagne: «Klimagerechtigkeit – jetzt». Sie fokussiert dieses Jahr auf den Energieverbrauch reicher Länder. «Der oft übermäßige Energie-



konsum im Norden hat Folgen für Menschen im globalen Süden. Sie haben nicht die Mittel und Möglichkeiten, sich zu schützen», heisst es in der Broschüre zur Kampagne.

Die Ökumenische Kampagne dauert vom Aschermittwoch, 2. März, bis Ostersonntag, 17. April. | sehen-und-handeln.ch

Mirjam Furrer leitet neu die Pfarrei St. Josef – MaiHof

Auch ein Stück weit Managerin

Mirjam Furrer leitet seit August die Luzerner Pfarrei St. Josef – MaiHof, als erste Frau in dieser Funktion. Sie ist Seelsorgerin und Managerin zugleich.

Mirjam Furrer empfängt den Gast in ihrem Büro im MaiHof. Dort gibt sie Einblick in ihr Leben. Die unternehmungslustig wirkende Frau ist in Stans aufgewachsen, wo sie das Kollegium besuchte. Zwar wurde dieses damals bereits nicht mehr von den Kapuzinern geführt, ihr Geist aber sei noch spürbar gewesen. Sie habe ein lebendiges kirchliches Umfeld gehabt in ihrer Jugend – mit Jugendgruppen-treffen und jungen, engagierten Religionslehrer*innen.

Seit August letzten Jahres ist Furrer Leiterin der Pfarrei St. Josef – MaiHof. Die 42-Jährige folgte auf Franz Zemp, der in den Pastoralraum Oberer Sempachersee wechselte.

Von 1999 bis 2005 studierte Mirjam Furrer Theologie und Judaistik mit Masterabschluss in Luzern und Jerusalem. 2017 doktorierte sie mit einer Arbeit über die Schweizer Theologen Hans Urs von Balthasar und Hans Küng in Luzern. Vor ihrer Stelle am MaiHof arbeitete sie als Seelsorgerin in der Pfarrei St. Leodegar an der Hofkirche in Luzern. In dieser Zeit zog sie mit ihrem Mann und den drei Kindern ins Maihof-Quartier.

Offener Geist

«Diese Pfarrei ist von einem offenen Geist geprägt», sagt Furrer. Bereits in den 70er-Jahren habe man Wert auf eine verständliche liturgische Sprache gelegt und spannende Leute aus Kirche, Politik und Kultur zu Podien eingeladen. Vor knapp zehn Jahren wurde die Kirche umgebaut. Seither kann



«Der MaiHof bleibt eine Kirche», sagt Mirjam Furrer.

Bild: Vera Rüttimann

man den grossen Kirchensaal multifunktional nutzen. Als wir die Kirche betreten, zeigt Furrer mit der Hand in den Chor und sagt: «Dort hängt noch immer ein grosses Kreuz. Der MaiHof bleibt eine Kirche.»

Vielfältiger Alltag

In ihrem Arbeitsalltag als Pfarreileiterin trifft sie unterschiedliche Menschen: Leute aus Vereinen und Gruppierungen aus dem Quartier, die die Räume des Pfarreizentrums nutzen. Musiker*innen, die in der Kirche proben. Und viele Menschen mit Migrationshintergrund. «Sie leisten hier im MaiHof einen wichtigen Beitrag.»

Mirjam Furrer ist die erste Frau als Leiterin des MaiHof. Darauf wird sie immer wieder angesprochen. «Offenbar ist es nicht selbstverständlich, dass eine Frau eine Pfarrei leitet», sagt sie lachend. Die Resonanz auf ihren Stellenantritt sei jedoch durchwegs positiv gewesen. Im MaiHof, so glaubt sie, wäre das schon vor zwanzig Jahren möglich gewesen.

Wortgottesdienste mit Kommunion, regelmässige Gespräche mit Mitarbeitenden, lange Sitzungen – der Arbeitsalltag einer Pfarreileiterin ist fordernd. «Ich bin in einer Leitungsfunktion, die sehr viel organisatorische Arbeit mit sich bringt», sagt Mirjam Furrer. Ein Stück weit sei sie Managerin.

Das Ohr bei den Menschen

Und immer wieder auch Theologin und Seelsorgerin, die das Ohr nahe an den Leuten in der Pfarrei haben möchte. «Gespräche ergeben sich nach dem Gottesdienst, auf der Strasse oder in unserem gemütlichen Bistro im Pfarreizentrum», sagt sie.

Die Arbeit als Gemeindeleiterin erfüllt sie. Und sie hat Träume und Hoffnungen: Sie möchte mithelfen, die Pfarrei so zu erhalten, wie sie jetzt ist, und sie gleichzeitig in eine lebendige Zukunft führen. «Dazu braucht es aber nicht nur mich, sondern all die verschiedenen Menschen, die hier ein und aus gehen.»

Vera Rüttimann/kath.ch (gekürzt)

Luzern



Fabienne Eichmann hat auf dem dritten Bildungsweg Theologie studiert.

Bild: Dominik Thali

Kath. Kirche im Kanton Luzern

Fabienne Eichmann leitet neu die Behindertenseelsorge

Ab August hat die Behindertenseelsorge der katholischen Kirche im Kanton Luzern eine neue Leiterin: Fabienne Eichmann-Franclick. Die 42-Jährige absolvierte erst die Handelsmittelschule und war im Verwaltungsbereich tätig, ehe sie sich zur Religionspädagogin und Jugendarbeiterin ausbilden liess und schliesslich auf dem dritten Bildungsweg Theologie studierte. Aktuell ist Fabienne Eichmann als Pfarrei- und Betagtenheimseelsorgerin in den Pfarreien St. Anton und St. Michael in Luzern tätig. Eichmann ist verheiratet und hat drei Kinder. Sie folgt auf Diakon Bruno Hübscher, der die Behindertenseelsorge sechs Jahre geleitet hat und in die Pfarreiseelsorge wechselte.

Luzerner Kantonsrat

400 000 Franken für Neubau Kaserne Schweizergarde

Im Januar sprach sich der Luzerner Kantonsrat mit 64 zu 47 Stimmen für eine Spende von 400 000 Franken zugunsten des Neubaus der Kaserne der Schweizergarde in Rom aus. Dieser soll insgesamt 50 Millionen kosten. Begründet wurde die Spende unter anderem damit, dass Luzern traditionsgemäss viele Gardisten stellt.

Universität Luzern

Professorin für Dogmatik

Die Theologische Fakultät der Universität hat Ursula Schumacher zur neuen Professorin für Dogmatik ernannt. Sie folgt auf Wolfgang Müller, der seit letztem August emeritiert ist. Schumacher (43) studierte Katholische Theologie, Hispanistik und Pädagogik an den Universitäten Bochum und San Cristóbal de La Laguna (Teneriffa). Von 2016 bis 2018 war sie als Lehrbeauftragte an der Universität Freiburg (CH) tätig. Seit 2018 wirkt sie als Professorin für Katholische Theologie und Religionspädagogik an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe.



Die Dogmatikerin Ursula Schumacher folgt auf den bereits emeritierten Wolfgang Müller.

Bild: zVg/Unilu

Schweiz

Migrationspastoral

Karl Wohlwend tritt zurück

Karl Wohlwend war seit Mai 2019 als Nationaldirektor von Migratio zuständig. Dies ist die Dienststelle der Schweizer Bischofskonferenz für Migrationspastoral. Nachdem er bis Ende 2020 ad interim gewirkt hatte, war er auf den 1. Januar 2021 als Nationaldirektor bestätigt worden. Per April 2022 tritt Wohlwend nun aus gesundheitlichen Gründen zurück. Eines seiner wichtigsten Projekte war die Erarbeitung des Gesamtkonzepts Migrationspastoral gemeinsam mit der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz.



Mittels Beamern sollen Gemälde von Niklaus und Dorothee an die Wände des Hallenbads projiziert werden.

Bild: Screenshot Tele1

Obwalden unterstützt Projekt

Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss multimedial

Im Kloster Bethanien in St. Niklausen, unweit der Ranftschlucht, wird das sanierungsbedürftige Hallenbad seit Jahren nicht mehr benutzt. Hier soll in zwei bis drei Jahren das multimediale Projekt «Niklaus & Dorothee Alive» Bruder Klaus und seine Frau Dorothee Wyss zu neuem Leben erwecken. Dies geschieht mit Hilfe von 32 Beamern, acht Farbstrahlern und sieben Audioboxen, wie die Obwaldner Regierung mitteilt. Sie unterstützt das 1,4 Millionen teure Projekt mit 100 000 Franken aus dem Swisslos-Fonds. Weitere Mittel sollen aus Beiträgen von Stiftungen und Privaten sowie aus Eigenleistungen der Trägerschaft zusammengebracht werden. Initiant und Projektleiter ist der elsässische Filmmacher Silvère Lang, der als Mitglied der charismatischen Gemeinschaft «Chemin Neuf» seit fünf Jahren in Bethanien lebt. Projektpartner sind unter anderem das Bistum Basel und die Inländische Mission.

haus-bethanien.ch/de/startseite/NDA



Alle Beiträge der Zentralredaktion

www.pfarreiblatt.ch

Zuschriften/Adressänderungen an:
Redaktion Pfarreiblatt, Dorf 2, 6018 Buttisholz
redaktion@pastoralraum-im-rottal.ch

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum im Rottal,
Dorf 2, 6018 Buttisholz

Redaktion: Nicole Meier und Yvonne Fischer
Erscheint monatlich

Hinweise für den überparreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Blick vom Quai in Brunnen auf den Urnersee | Bild: Sylvia Stam

Ich glaube an Gott, so wie ein Blinder
an die Sonne glaubt. Nicht weil er sie sieht,
sondern weil er sie fühlt.

Phil Bosmans (1922–2012), belgischer Ordensmann und Autor
